

Liederbuch

Abends treten Elche

a d a
Abends treten Elche aus den Dünen
 E a
ziehen von der Pave an den Strand.
 d a d a
//: wenn die Nacht, wie eine gut Mutter,
 E a
leise deckt ihr Tuch auf Haff und Land ://

a d a
Ruhig trinken sie vom großen Wasser,
 E a
darin Sterne wie am Himmel stehn.
 d a d a
//: Und sie heben ihre starken Köpfe
 E a
lautlos in des Sommerwindes Weh'n://

a d a
Langsam schreiten sie wieder von dannen,
 E a
Tiere einer längst vergang'nen Zeit.
 d a d a
//: Und sie schwinden in der Ferne Nebel
 E a
wie ins hohen Tor der Ewigkeit. ://

Am Westermanns Lönstief

Am Westermanns Lönstief pfeift eisiger Wind,
uns schaukelt die See wie die Mutter ihr Kind.
Am Westermanns Lönstief ist alles so grau,
Wir fangen den Hering, den Kabeljau

//:Tschiree macht die See. Tschira, Tschiree://
Tschirahahaha Tschiree

Durch Tage und Nächte wir kurven im Nord
und hieven die zappelnde Beute an Bord.
Wir kehlen den Hering und salzen ihn ein.
Sind voll unsere Kantjes, wir fahren Heim.

//:Tschiree macht die See. Tschira, Tschiree://
Tschirahahaha Tschiree

Südwester, das Ölzeug und Isländer Wams,
was nützen die Plünnen im Schneeflockentanz.
Ein daumenbreit Schluck aus der Buddel mit Rum,
das krempelt uns wider 'ne Weile um.

//:Tschiree macht die See. Tschira, Tschiree://
Tschirahahaha Tschiree

Springt über die Reling Jan Rasmus, tschiree-
fass' Taue, halt fest dich, sonst fährst du zur See.
So mancher fuhr tief in den Meerkeller weg.
Der Teufel soll holen den Höllendreck

//:Tschiree macht die See. Tschira, Tschiree://
Tschirahahaha Tschiree

An den sechs vergangnen Tagen

a d a E a
An den sechs vergang'nen Tagen
 d a E a
mussten wir uns lausig plagen:
 C F G C
//: Wenig Freude, Luft und Licht,
 a d E a
Dreck an Händen und Gesicht. ://

a d a E a
Heute hat die Welt uns wieder,
 d a E a
Klampfenspiel und hundert Lieder
 C F G C
//: wandern durch die Wälder mit,
 a d E a
zu dem Siebenmeilenschritt. ://

a d a E a
Und so geht es immer munter
 d a E a
Berg rauf und wieder runter,
 C F G C
//: alle uns're Müdigkeit,
 a d E a
steckt zu Haus im Arbeitskleid. ://

a d a E a
Sieben Tage hat die Woche,
 d a E a
sechse sind wir rumgekrochen,
 C F G C
//: doch am siebten lebt sich's flott.
a d E a
Also will's der liebe Gott. ://

And're, die das Land

G D
And're, die das Land so sehr nicht liebten,
e C G D
war'n von Anfang an gewillt zu gehn;
e C G
Ihnen - manche sind schon fort - ist besser,
ich doch müsste mit dem eigenen D
Messer
e C D G
meine Wurzeln aus der Erde dreh'n.

G D
Keine Nacht hab' ich seither geschlafen,
e C G D
und es ist mir mehr als weh zumut;
e C G
Viele Wochen sind seither verstrichen,
alle Kraft ist längst aus mir gewichen D
e C D G
und ich fühl', dass ich daran verblut'

G D
Und doch müsst' ich mich von innen heben,
e C G D
sei's auch nur, zu bleiben, was ich war.
e C G
Nimmer kann ich, wo ich bin, gedeihen;
D
Draußen braucht' ich wahrlich nicht zu schreien,
e C D G
denn mein leises Wort war immer wahr.

G D
Seiner wär' ich, wie in alten Tagen,
e C G D
sicher; schluchzend wider mich gewandt,
e C G
hätt' ich Tag und Nacht mich nur zu heißen,
D
mich samt meiner Wurzeln auszureißen
e C D G
und zu setzen in ein and'res Land.

G D
And're, die das Land so sehr nicht liebten,
e C G D
war'n von Anfang an gewillt zu gehn;
e C G
Ihnen - manche sind schon fort - ist besser,
ich doch müsste mit dem eigenen D
Messer
e C D G
meine Wurzeln aus der Erde dreh'n.

An Land

^C Heute wird wohl kein Schiff mehr geh'n und ^a keiner geht vor die ^d Tür. ^G
^C Alle sind heute verschüchtert,
^d nur ich bin es nicht und ^G das liegt an dir.
^E Am Fester fliegt eine Kuh vorbei, da kommt ^a jede ^F Hilfe zu ^{CG} spät.
^C Ein Glas auf die Kuh und eins auf die See. ^G ^C ^{adG}

^C Ich liebe die See und die ^a See liebt mich auch,
^d hörst du, wie sie nach mir ^G brüllt?
^C Ich hätte sie niemals verlassen soll'n,
^d das ist's, was sie mir ^a klarmachen
^E Wenn hinter uns nicht der Deich wär', käm' ^a jede ^F Hilfe zu ^{CG} spät.
^C Ein Glas auf den Deich und eins auf die See. ^G ^C ^{adG}

^C Hier wurd' ich an Land gespült, hier setz' ich mich ^d fest. ^G
^C Von dir weht mich kein Sturm mehr fort,
^d Sbei dir will ich bleiben, ^G solange du mich lässt.
^E Deine Hand kommt in meine und jede ^a Hilfe zu ^F spät. ^{CG}
^C Ein Glas auf uns und eins auf die See. ^G ^C ^{adG}

^C Vor'm Fenster da wütet der Sturm so wild, macht ^a einsame Herzen ^d bang. ^G
^C Hier drin' mit euch Freunden am ^a Feuer,
^d bei Geschichten, Wein und ^G Gesang.
^E Ein Leben ohne euch Freunde, da käm ^a jede ^F Hilfe zu ^{CG} spät.
^C Ein Glas auf euch und eins auf die See. ^G ^C ^{adG}
^C Ein Glas auf uns und eins auf die See. ^G ^C

Auf vielen Straßen dieser Welt

Auf vielen Straßen dieser Welt^E
habt ihr euch sorglos 'rumgetrieben,^a
//: so ohne Zelt^d und ohne Geld^a
der Tippierei^E verschrieben. ://^a

Was galt euch Armut, was Gefahr?^E
Ihr habt, verachtet und zerschunden,^a
//: da draußen treibend Jahr für Jahr^E
doch euer Glück gefunden.^a ://

Habt manches Lied der Einsamkeit^E
wohl in die Nacht hinaus gesungen.^a
//: Auf fremden Meeren^d, fern der Zeit,^a
ist euer Sang verklungen.^E ://^a

Coming Home

C e
Tell me who you are

 C
Your father has forsaken you

 e
Left you with those scars

 C
My hope is that you'll make it through

 e
Hate must never win

 C
Even when we're worlds apart

 e
Your love is not a sin

 F
Even if it's hard

Even when I'm far
I will always be there

^a ^e ^G ^C
 Hold on my dear, I'm coming home
^a ^e
 Don't let your fears
^G ^C
 Take control
^a ^e
 I can finally hear
^G ^C
 Her message loud and clear
^a ^e
 Hold on my dear
^G ^C
 I'm coming home

C e
Transmission from the stars

A message from the C atmosphere

Etched into my e heart

Your purpose there is still unclear C

The ghost of you lives on e

Through everything I see and touch C

Even when you're gone e

Even if it's F hard

Even when I'm ^Gfar
 I will always be there ^C

 Hold on my dear, I'm ^Gcoming ^Chome
 Don't let your fears
^GTake ^Ccontrol
 I can finally hear
^GHer message loud and clear ^C
 Hold on my dear
^GI'm ^Ccoming home

A fallen angel is what you are ^e
 Your father has forsaken you ^C
 Left you with those scars ^G
 My hope is that you make it through ^C
 Hate must never win ^e
 Even when we're worlds apart ^C
 Your love is not a sin ^G
 Even if it's hard ^C

Hold on my dear, I'm ^Gcoming ^Chome
 Don't let your fears
^GTake ^Ccontrol
 I can finally hear
^GHer message loud and clear ^C
 Hold on my dear
^GI'm ^Ccoming home

Country Roads

^G Almost ^eHeaven; ^DWest ^CVirginia,
^GBlue ^CRidge ^DMountains, ^GShenandoah ^CRiver.

^eLife is old there, older than the trees,
^Dyounger than the mountains, ^Cblowin' like a ^Gbreeze.

^GCountry ^DRoads, take me home, to the ^eplace, I ^Cbelong,
^GWest ^DVirginia, mountain ^Cmama, take me home, ^Gcountry ^Croads.

^GAll my ^ememories ^Dgather round her,
^Cminer's ^Glady, stranger to blue ^Cwater.
^eDark and dusty, painted on the sky,
^Dmisty ^Ctaste of moonshine, ^GTeardrop in my eye.

^GCountry ^DRoads, take me home, to the ^eplace, I ^Cbelong,
^GWest ^DVirginia, mountain ^Cmama, take me home, ^Gcountry ^Croads.

^eI hear her ^Dvoice in the ^Gmorning hour she calls me,
^CThe ^Gradio reminds me of my ^Dhome far away.
^eDriving ^Fdown the ^Croad I get a ^Cfeeling
^GThat I should have been home ^Dyesterday, yesterday.

^G//:Country ^DRoads, take me home, to the ^eplace, I ^Cbelong,
^GWest ^DVirginia, mountain ^Cmama, take me home, ^Gcountry ^Croads.://
^D//:take me home, down ^Gcountry ^Croads. ://

Die freie Republik

D A7 D
In dem Kerker saßen zu Frankfurt an dem Main
A7 D
schon seit vielen Jaren sechs Studenten ein,
G D
die für die Freiheit fochten und für das Bürgerglück
A7 D
und für die Menschenrechte der freien Republik.

A7
D
 Und der Kerkermeister sprach es täglich aus:
A7
D
 Sie Herr Bürgermeister, es reißt mir keiner aus!
G
D
 Aber doch sind sie verschwunden abends aus dem Turm,
A7
D
 um die zwölfte Stunde, bei dem großen Sturm.

Und am nächsten Morgen hört man den Alarm.
Oh, es war entsetzlich, der Soldatenschwarm!
Sie suchten auf und nieder, sie suchten hin und her,
sie suchten sechs Studenten und fanden sie nicht mehr.

Doch sie kamen wider mit Schwertern in der Hand.
Auf auf ihr deutschen Brüder, jetzt geht's fürs Vaterland!
Jetzt geht's für Menschenrechte und für das Bürgerglück,
wir sind doch keine Knechte der freien Republik!

Wenn euch die Leute fragen: Wo ist Absalom?
So dürft ihr wohl sagen: Oh, der hängt schon
Er hängt an keinem Baume, er hängt an keinem Strick,
sondern an dem Glauben der freien Republik.

Hauch mich mal an

Der Wind treibt Blätter vor sich her und seine Worte an mein Ohr
und er steht schon länger hier und trägt Vorbeieilenden vor
Was die da oben sich erlauben! Was sich im Verborgenen tut
Man lässt den Steuerzahler glauben der Fortschritt tut uns gut
Deutschland ist ne Firma und Impfen ist tabu
Merkel ist kein Mensch weiß er von Xavier Naidoo

Ich stand zwischen all den anderen und lauschte
Er war gut darin, Passanten anzuziehen
nach zehn Minuten Predigt eine Pause
da stellte ich mich sehr dicht vor ihn hin Und sagte:

Hauch mich mal an, das kann doch nicht dein Ernst sein,
das kann doch keiner Ernst meinen!
Hauch mich mal an, ich wäre wirklich überrascht;
hättest du nicht vom Schnaps genascht
Ich riech es bis hierher:
Du stinkst nach Haschisch und Likör

Der Regen schlägt ans Fenster und sie mir ins Gesicht
Sie saß hier wohl schon länger und sie wartete auf mich
Doch ich kam ja zu spät und sie deshalb zum Entschluss
Dass wenn ich heute geh es für immer sein muss
Die Sachen schon gepackt, da vorne ist die Tür
bevor du sie gleich zuziehst lass deine Schlüssel hier

Ich stand aufgelöst im Hausflur und ich lauschte^{F a}
sie hatte sich schon immer gut gestritten^{F a}
Nach zehn Minuten Heulkampf eine Pause^{F a}
da legt' ich ihr den Finger auf die Lippen Und sagte:^E

Hauch mich mal an, das kann doch nicht dein Ernst sein,^{a E a F}
das kann doch keiner Ernst meinen!^{C G}
Hauch mich mal an, So wie du hier grade zeterst,^{a E a F}
Merkt man, dass du einen im Tee hast^{C G}
Ich riech es wie noch nie:^F
E FaEa
//:Du stinkst nach Gras und Mon Chériiii://

Die Welt dreht sich um mich nur der Schlüssel nicht im Schloss^{F E a}
Ich wundere mich kurz, da brennt noch Licht im Erdgeschoss^{F E a}
Da ist dann schon ein Schatten und schon öffnet sich die Tür^{F E a}
Nachts halb drei in Deutschland und Mama steht vor mir^{F E a}

In dieser Situation greif meine Superfähigkeit^{d E a}
die Gute-Nacht-zu-Mama-sagen-Mini-Nüchternheit^{d E a}
Gut artikuliert und ohne Stottern vorgebracht^{d E a}
Sie fragt: Wo kommst du her? Und ich sag: Gute Nacht.^{d E a}
Trotzdem riecht sie Lunte in ihren Augen blitzt der Zorn^{d E a}
Mir bleibt kein anderer Ausweg: nur die Flucht nach vorn^{d E a}

Hauch mich mal an, das kann doch nicht dein Ernst sein,^{a E a F}
das kann doch keiner Ernst meinen!^{C G}
Hauch mich mal an, Du denkst wohl das macht nix,^{a E a F}
dass du so spät noch wach bist!^C
Ich riech es doch bis hier:^{G FE}
Ich glaub die Fahne kommt von mir^a

Hyazinten

^a
Fern hallt Musik, doch hier ist stille Nacht,
^e
mit Schlummerduft anhauchen mich die Pflanzen.
^d
Ich habe immer, immer dein gedacht,
^E
ich möchte schlafen, aber du musst tanzen.

^a ^F
aber du musst tanzen, aber du musst tanzen,
^E ^a
aber du musst tanzen, aber du musst tanzen

^F
//: Le-la-la-lei le-la-la-la-lei
^E ^a
le-la-la-lei le-la-la-la-lei ://

^a
Es hört nicht auf, es rast ohn' Unterlass.
^e
Die Kerzen brennen und die Geigen schreien,
^d
es teilen und es schließen sich die Reihen,
^E
und alle glühen, aber du bist blass,

^a ^F
aber du bist blass, aber du bist blass,
^E ^a
aber du bist blass, aber du bist blass

^F
//: Le-la-la-lei le-la-la-la-lei
^E ^a
le-la-la-lei le-la-la-la-lei ://

^a
Und du must tanzen; fremde Arme schmiegen
^e
sich an dein Herz, oh leide nicht Gewalt.
^d
Ich seh dein weißes Kleid vorüber fliegen
^E
und deine leichte, zärtliche Gestalt!

^a ^F
und du musst tanzen, und du musst tanzen,
^E ^a
und du musst tanzen, und du musst tanzen

//: Le-la-la-lei le-la-la-la-lei^F
le-la-la-lei^E le-la-la-la-lei^a ://

Und süßer strömend^a quillt der Duft der Nacht
und träumerischer^e aus dem Kelch der Pflanzen.
Ich habe^d immer, immer dein gedacht,
ich möchte^E schlafen, aber Du musst tanzen!

aber du musst^a tanzen, aber du musst^F tanzen,
aber du musst^E tanzen, aber du musst^a tanzen

//: Le-la-la-lei le-la-la-la-lei^F
le-la-la-lei^E le-la-la-la-lei^a ://

Lemon Tree

I'm ^asitting here in a ^eboring room,
It's ^ajust another rainy ^eSunday afternoon.
I'm ^awasting my time, I got ^enothing to do.
I'm ^ahanging around, I'm ^ewaiting for you,
But ^dnothing ever happens ^e- and I ^awonder.

I'm ^adriving around - in my car,
I'm ^adriving too fast, I'm ^edriving too far.
I'd ^alike to change my ^epoint of view
I feel ^aso lonely, I'm ^ewaiting for you
But ^dnothing ever happens ^e- and I ^awonder.

^CI wonder how, ^GI wonder why
^aYesterday you told me 'bout the ^eblue blue sky
And ^Fall that I can ^Gsee is just a ^Cyellow ^{G7}lemon tree.
I'm ^Cturning my head - ^Gup and down,
I'm ^aturning turning turning turning ^eturning around
And ^Fall that I can ^Gsee is just another ^Clemon ^{G7}tree.

I'm ^asitting here, I ^emiss the power.
I'd ^alike to go out, ^etake in a shower,
But ^athere's a heavy cloud ^einside my head.
I feel ^aso tired, put myself ^einto bed,
Where ^dnothing ever happens ^e- and I ^awonder.

^EIsolation - ^aIs not good for me,
^GIsolation - ^CI don't want to sit ^Eon a lemon tree.

I'm ^astepping around in a ^edesert of joy
Baby ^aanyhow I'll get another ^etoy
And ^deverything will happen ^e- and you ^awonder.

I ^Cwonder how, I ^Gwonder why
^aYesterday you told me 'bout the ^eblue blue sky
^FAnd all that I can see is just a ^Gyellow ^Clemon tree. ^{G7}
^CI'm turning my head - up and down,
^aI'm turning turning turning turning ^eturning around
^FAnd all that I can see is just another ^Glemon tree. ^C ^{G7}

I ^Cwonder how, I ^Gwonder why
^aYesterday you told me 'bout the ^eblue blue sky
^F3x //: And all that I can see ^G:// is just a ^Cyellow lemon tree.

Let It Be

When I find myself in times of trouble, Mother Mary comes to me
Speaking words of wisdom, let it be
And in my hour of darkness, She is standing right in front of me
Speaking words of wisdom, let it be

Let it be, let it be, let it be, let it be
Whisper words of wisdom, let it be

And when the broken hearted people, Living in the world agree
There will be an answer, let it be
But though they may be parted, There is still a chance that they will see
There will be an answer, let it be

Let it be, let it be, let it be, let it be
Whisper words of wisdom, let it be

Let it be, let it be, let it be, let it be
Whisper words of wisdom, let it be

And when the night is cloudy, there is still a light that shines on me
Shine on till tomorrow, let it be
I wake up to the sound of music, Mother Mary comes to me
Speaking words of wisdom, let it be

Let it be, let it be, let it be, let it be
Whisper words of wisdom, let it be

Let it be, let it be, let it be, let it be
Whisper words of wisdom, let it be

Luka

G D C D
My name is Luka, I live on the second floor,
G D C D
I live upstairs from you, Yes, I think you've seen me before

e D
If you hear something late at night,
e D C
Some kind of trouble, some kind of fight,
C D
3x //: Just don't ask me what it was ://

G D C D
I think it's 'cause I'm clumsy, I try not to talk too loud,
G D C D
Maybe it's because I'm crazy, I try not to act too proud,

e D e D C
They only hit until you cry, And after that you don't ask why,
C D
3x //: You just don't argue anymore://

G D C D
Yes, I think I'm okay, Walked into the door again
G D
If you ask that's what I'll say,
C D
And it's not your business anyway

e D e D C
I guess I'd like to be alone, Nothing broken, nothing thrown
C D
3x //: Just don't ask me how I am://

G D C D
My name is Luka, I live on the second floor,
G D C D
I live upstairs from you, Yes, I think you've seen me before

e D
If you hear something late at night,
e D C
Some kind of trouble, some kind of fight,
C D
3x //: Just don't ask me what it was ://

e D e D C
They only hit until you cry, And after that you don't ask why,
C D
3x //: You just don't argue anymore://

The Road

C F f
I've been kept inside so long
C F f
I've lost sight of right and wrong
e a
When you left an open door
F f
I couldn't help but explore

C F f
So I took off with no plan
C F f
Thinking I could find a friend
e a
Saying hi and shaking hands
F f
I hope this moment never ends

C F
It feels so good out on the road and on my own
a F G
Waking up no strings attached, no looking back
C G
From ocean waves to desert skies and summer nights
a F C Ff
I know the road is my home

C F f
That's what it feels like to be free
C F f
Chasing butterflies and floating on the breeze
e a
I got no doors, I need no keys
F f
Another world to be seen

C F
It feels so good out on the road and on my own
a F G
Waking up no strings attached, no looking back
C G
From ocean waves to desert skies and summer nights
a F C Ff
I know the road is my home

^C
 It feels so good out ^F on the road and on my own
^a ^F ^G
 Waking up no strings attached, no looking back
^C ^G
 From ocean waves to desert skies and summer nights
^a ^F ^C ^{Ff}
 I know the road is my home
^F ^f ^C
 The road is my home

Vive la feria

^a
Viva la feria, viva la plaza, ^Fviva la ^ailusion!
^F^a^E^a
Viva los ceros pintarrajeardos de mi comarca.
^F^a^F^a
//: Viene la cancion. Viva la ilusion.
^F^a^E^a
Viva la vida y los amores de mi comarca. ://
^{GCEaEa}
//: ://

You're Somebody Else

^a
I saw the part of you
^F
That only when you're older you will ^C see too
^G
You will see too
^a
I held the better cards
^F
But every stroke of luck has got a ^C bleed through
^G
It's got a bleed through
^a
You held the balance of the ^F time
^C
That only blindly I could read you
^G
But I could read you
^a
It's like you told me ^F
^C
Go forward slowly
^G
It's not a race to the end

^a
Well you look like yourself ^F
^C
But you're somebody else
^G
Only it ain't on the surface
^a
Well you talk like yourself ^F
^C
No, I hear someone else though
^G
Now you're making me nervous

^a
You were the better part
^F
Of every bit of beating heart that ^C I had
^G
Whatever I had
^a
I finally sat alone
^F
Pitch black flesh and bone
^C
Couldn't believe that you were gone ^G

^a
Well you look like yourself^F

^C
But you're somebody else

^G
Only it ain't on the surface

^a
Well you talk like yourself^F

^C
No, I hear someone else though

^G
Now you're making me nervous

^a
I saw the part of you that^F only when you're older

^C
You will see too, you will^G see too

Zu Hause

^e
Wir tanzen mit Tarnkappen
^C und wir geh'n trinken mit falschen Bärten.
^e
Bis der Himmel brennt, auf dem Nachhauseweg,
^G stehlen Obst us verbotenen Gärten.
^e
Mein Herz ist ein Campmobil
^C und ich will segeln geh'n und jeden Tag ist alles neu.
^e
Und alles ist gut, nichts macht mir Angst
^G und ich bin dir immer noch treu.

^e ^C ^G ^D ^e
//: Nur dein liebes Gesicht, macht mich zuhause auf der Welt. ://

^e ^C
Dafür bleib' ich hier und dafür komm' ich wieder
^G und dafür könnt hr mir alle gestohlen sein.
^e ^C ^G
Ich hab verlorenes Gepäck,
^D
es ist irgendwo, aber immer noch mein - und

^e ^C ^G ^D ^e
//: Nur dein liebes Gesicht, macht mich zuhause auf der Welt. ://

^e
Ein Rundfunkmast funkt rund
^C und ich hab' meinen Raketenrucksack auf.
^e
Ich muss wieder fort,
^C
ich muss ganz hoch hinauf.
^G
Ich geb' mir viel Mühe
^D ^e ^C
allein zufrieden zu sein und vielleicht sieht es so aus.
^G ^D
Dann bin ich am Ende zufrieden,
^e ^C
aber eben nicht zuhaus' - denn

^e ^C ^G ^D ^e
//: Nur dein liebes Gesicht, macht mich zuhause auf der Welt. ://

Index

Abends treten Elche	1
Am Westermanns Lönstief	2
An den sechs vergangnen Tagen	3
And're, die das Land	4
An Land	5
Auf vielen Straßen dieser Welt	6
Coming Home	7
Country Roads	9
Die freie Republik	10
Hauch mich mal an	11
Hyazinten	13
Lemon Tree	15
Let It Be	17
Luka	18
The Road	19
Vive la feria	21
Youre Somebody Else	23
Zu Hause	25